



WATTENSCHIEDER PFARRNACHRICHTEN

PFARREI

SANKT GERTRUD VON BRABANT

KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED



© Elisabeth Hartmann-Kulla

» Sommer 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

„.....dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“

Ostern hat stattgefunden, Pfingsten haben wir gefeiert und auch Fronleichnam war in diesem Jahr ein Feiertag. Also alles wie immer! Alles wie immer? Oh, nein!

Ständig werden wir daran erinnert, dass die Corona-Krise uns und unser Leben verändern wird. Es wird wirtschaftliche Einbußen geben, Bildungslücken bei Schülern und Schülerinnen, Einschränkungen beim Sommerurlaub, finanzielle Schäden.

Sogar für die Kirchen werden düstere Prognosen erstellt: da heißt es, wir werden ein Drittel der ohnehin immer kleiner werdenden Zahl von aktiven Kirchenmitgliedern verlieren. Menschen, die plötzlich merken, dass es sich auch ohne sonntäglichen Gottesdienstbesuch gut leben lässt. Menschen, die enttäuscht sind von der Zurückhaltung vieler Seelsorger und Seelsorgerinnen in diesen Wochen und Monaten.

Damit ist klar, dass nichts bleibt, wie es war. Aber was genau wird sich ändern, muss sich ändern,

sollte sich ändern?

Konkrete Antworten auf diese Fragen bleiben aus, wenn man sich nur auf die „Experten“ in der katholischen Kirche verlässt, die immer meinen, das „Große und Ganze“ im Blick haben zu müssen. Wahrscheinlich werden deren Modelle alle nicht funktionieren, weil sie an den Menschen in den Gemeinden und Gemeinschaften vorbei geplant werden.

Etwas, was VOR Corona galt, gilt auch WÄHREND und NACH Corona:

Ich kann nicht singen und ich habe auch keinen Balkon! D.h. alle Aufforderungen zu gemeinschaftlichem Singen auf dem Balkon zu Ehren der Pflegekräfte und des medizinischen Personals sind so ziemlich an mir vorbei gegangen und das Anzünden einer Kerze jeden Abend um 19:00 Uhr habe ich zugegebenermaßen nach vier Wochen eingestellt.

Und trotzdem!

Da waren andere Initiativen, die mich viel eher begeistert haben und die Veränderung verheißen (können):

Impressum.

Hrsg.: Pfarrgemeinde Sankt Gertrud » Gertrudisshaus » Auf der Kirchenburg 3
44866 BO-Wattenscheid » Tel. (0 23 27) 30 15-0 » Fax (0 23 27) 30 15-34

St.Gertrud.Bochum-Wattenscheid@bistum-essen.de » www.sanktgertrud-wattenscheid.de

Redaktion: Dominik Mucha und Marcus Pusch » Verantwortlicher Redakteur: Dominik Mucha

Druck: Blömeke Druck SRS GmbH

Auflage: 1600 Exemplare

Die Hauskirche

Der Papst fördert sie, unser Bistum begleitet sie und einige Menschen unserer Pfarrei haben sie gelebt in diesen letzten Wochen. Die Hauskirche ist eine uralte, frühchristliche und in der Neuzeit vor allem diasporaerprobte Form der Liturgie. Menschen treffen sich um einen Tisch, teilen Brot und Wein und vor allem ihren Glauben miteinander, feiern Agape. Das ist eine echte und wertvolle Alternative zum Besuch des Gottesdienstes, der nicht möglich war und für manche Menschen immer noch nicht möglich ist – aus den unterschiedlichsten Gründen.

Das Gebet

Eine Gemeinde unserer Pfarrei hat schon früh eine „Gebetskette“ initiiert. Unter dem Motto „Gebet stiftet Gemeinschaft“ finden sich jeden Tag und (fast) rund um die Uhr Menschen bereit, mit Gott und untereinander verbunden zu sein mit den vielen Menschen, deren Leben bedroht ist, die in Not und Sorge leben müssen und die jetzt große Verantwortung tragen. Im Kolumbarium St. Pius hingen wochenlang „Abpflückgebete“, eine Initiative des Bundesverbands der kfd. Besucher und Besucherinnen konnten ein tröstliches Psalmgebet mit nach Hause nehmen.

Die (Kranken)Kommunion

In einer kfd-Gemeinschaft unserer Pfarrei wurden die Mitglieder

darüber informiert, dass sie nach Absprache die Möglichkeit haben, die Kommunion zu empfangen, die ihnen dann die Geistliche Leiterin bringt. Ein Angebot, das nicht nur für kranke Menschen galt.

Der Protest

Ganz wichtig war, dass auch in Corona-Zeiten nicht vergessen wurde, dass es immer noch Missstände in unserer Kirche gibt, d.h. Frauen in Höntrop und vor dem Kolumbarium haben in der Aktionswoche der Bewegung „Maria 2.0“ schweigend, betend und unter den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen auf die fehlende Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche aufmerksam gemacht.

„.....dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“

Das (kirchliche) Leben wird auch nach Corona (wann immer das sein wird) weitergehen, aber anders.

Wir werden weniger werden, wir werden noch kreativer sein müssen, wir werden uns auf die verheißenden Worte Jesu besinnen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Elisabeth Hartmann-Kulla
(Geistliche Leiterin der kfd St. Pius, ehrenamtliche Beisetzungsseelsorgerin, Mitglied im AK Trauerpastoral am Kolumbarium St. Pius)

Aufbruch -

Liebe Christinnen und Christen, ich breche auf.

Nach vier Jahren in der Pfarrei St. Gertrud geht meine Zeit als Pastoralassistentin zu Ende. Vier Jahre, in denen ich viel lernen durfte, manchmal an meine Grenzen gestoßen bin und noch viel häufiger meine Grenzen erweitern konnte. Eine Zeit, in der ich mich weiterentwickelt habe, spannende Erfahrungen machen durfte und vor allem viele Menschen getroffen und kennengelernt habe, die diesen Weg sehr wohlwollend begleitet haben.

Gerne hätte ich mich anders und persönlicher von Ihnen verabschiedet.

Gerne hätte ich den einen oder die andere in den Arm genommen und persönlich Danke gesagt.

Gerne hätte ich auf den Gemeindefesten mit einem Bierchen mit Ihnen angestoßen – auf das, was zurückliegt und auf das, was mich jetzt erwartet.

All das bleibt im Konjunktiv, denn Corona macht es unmöglich.

Ab dem 1. August werde ich in der Pfarrei St. Clemens in Oberhausen als Pastoralreferentin meinen Dienst beginnen.

Ich würde mich sehr freuen, möglichst viele von Ihnen bei meiner Beauftragungsfeier am 11. September um 18:00 Uhr



im Dom in Essen zu treffen, jedoch kennen wir auch hier die Bedingungen der Feier noch nicht.

Ich darf Ihnen nun nicht nur Danke sagen, sondern auch alles Gute und Gottes unermesslichen Segen wünschen. Segen bringt Veränderung, und Veränderung ist immer eine Chance. Eine Chance, das zu lassen, was nur noch aus Gewohnheit getan wird. Eine Chance, mit neuen Menschen und neuen Ideen in Kontakt zu treten. Eine Chance, darauf zu schauen, was wirklich dran ist. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Pfarrei St. Gertrud diese Chancen nutzen. Gottes Geistkraft ist eine Kraft der Veränderung. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich von seiner Liebe verändern lassen. Seien Sie gesegnet und werden Sie zum Segen für andere.

Ihre Pastoralassistentin
Tabea Diek

Einkaufsservice läuft mit den Corona-Lockerungen ab dem 15.06.2020 aus!

Liebe ehrenamtlich engagierte Jugendliche der Pfarrei St. Gertrud,

während der Corona-Pandemie ist in unserer Pfarrei viel passiert.

Damit Gemeinschaft in einer Pfarrei funktioniert, braucht es viele helfende Hände. Mit dem pfarreiweiten Angebot unseres Einkaufsservices habt Ihr den Menschen in Wattenscheid Eure helfenden Hände gezeigt, wofür wir als katholische Kirche stehen und was wir an unserem Glauben lieben und wie wir ihn leben. Natürlich hat das Angebot Euch viel Zeit, Kraft und vor allem Ausdauer gekostet. Ihr wisst selbst am besten, dass aus einer zunächst spontanen Aktion ein langfristiges Projekt, über mehrere Monate hinweg, geworden ist.

Trotzdem habt Ihr einen langen Atem bewiesen und Euch den ganzen langen Zeitraum hinweg zur Verfügung gestellt. Ihr wart die ganze Zeit mit Herzblut dabei und habt Euch als Gesichter der helfenden Pfarrei präsentiert.

Und so möchten wir Euch von ganzem Herzen für Euren uner-

müdligen Einsatz **DANKE** sagen.

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig ein gutes Miteinander in unserer Pfarrei ist. Gerade durch unseren gemeinsam verbundenen Glauben werden Werte wie Fürsorge für die Schwächeren in besonderer Weise mit Leben gefüllt.

Darüber hinaus danken wir auch allen anderen ehren- und hauptamtlichen Kollegen, die während der Corona-Krise, teilweise auch eher im Verborgenen mit ihren tröstenden Worten für andere da waren, geplant und zugehört haben.

Eure/ Ihre
Alexandra Schroer

Freiwilligenmanagerin -
Kontakt: **0159-06602627**



Rückblick Aktionswoche Maria 2.0

Am 10. und 14. Mai 2020 trafen sich 12 Frauen auf dem Kirchplatz von St. Maria Magdalena und 30 Frauen auf dem Platz vor dem Kolumbarium St. Pius. Sie demonstrierten sowohl schweigend als auch betend im Rahmen der Aktionswoche der Bewegung "Maria 2.0" für eine Gleichberechtigung von Frauen in der katholischen Kirche.



Wattenscheider Pfarrnachrichten » Pfarrei St. Gertrud von Brabant

Beten mit Leib und Seele in St. Johannes: Walken, Körperübungen, Kontemplation

„Tu deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“, sagt die spanische Mystikerin Teresa von Avila. „Beten mit Leib und Seele“ soll dazu ein Angebot sein. Gemeint ist Beten im ganzheitlichen Sinne: mit dem Herzen, mit dem Kopf und mit dem Körper. Den Körper neu spüren in Aktion und Kontemplation, im Da-Sein vor Gott in der Körperbewegung und in der Stille: eine halbe Stunde walken (draußen, mit oder ohne Walkingstöcke), danach achtsame Körperübungen im Stil des Qigong (ausgesuchte, sanfte Übungen aus der fernöstlichen Meditationspraxis, die die Lebensenergie stärken sollen und leicht durchzuführen sind), danach Stille-

meditation im Chorraum der Kirche. Bei Regen entfällt das Walken.

Herzliche Einladung an schon Geübte und auch an alle, die es ausprobieren wollen!

Leitung: Anke Wolf, Seelsorgerin, Achtsamkeitslehrerin

Termine: 2. Juli, 9. Juli, 16. Juli, jeweils von 19:00 - 20:30 Uhr

Unter den derzeitigen Auflagen können bis zu 10 Personen teilnehmen; um Anmeldung bis 16:00 Uhr am jeweiligen Veranstaltungstag unter (0 23 27) 3 36 96 wird deshalb gebeten. Diese Nummer können Sie auch wählen, wenn Sie Nachfragen haben.

Ich freue mich auf Sie!
Anke Wolf

„Tu deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“
(Teresa von Avila, spanische Mystikerin)

Beten mit Leib und Seele:

Walken
Körperübungen im Stil des Qigong
Stillemeditation

an 3 Donnerstagen in den Ferien
2.7., 9.7., 16.7., jeweils von 19 bis ca. 20.30 Uhr
in St. Johannes, Kemnastr. 10, Leithe

Leitung: Anke Wolf
Seelsorgerin, Achtsamkeitslehrerin

10 Personen können teilnehmen,
um Anmeldung wird gebeten:
02327/33696



Foto: color/foa.de

Totalfirm 2020

Es wird wohl kaum jemanden verwundern: Die Firmvorbereitung fällt in diesem Jahr aus. Etwa einhundert Menschen, die sich in den Herbstferien eine Woche lang quasi täglich in und um St. Marien treffen – das ist nach derzeitigen Hygienestandards unverantwortbar. Vielleicht ist die Situation im Herbst eine ganz andere, doch es musste jetzt eine Entscheidung getroffen werden, denn diese Woche erfordert viel Vorbereitungsarbeit. Diese Entscheidung heißt: totalfirm fällt 2020 aus. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist, dass es im Jahr 2021 zwei Vorbereitungen geben wird. In der ersten Jahreshälfte werden wir zu einem internetgestützten Weg einladen. Über mehrere Wochen sollen die Jugendlichen sich in eigenen Foren mit einem Thema beschäftigen, Beiträge erstellen und über ihre Erfahrungen schreiben. Zur Unterscheidung nennen wir diesen neuen Weg *totalfirm-digital*, während der bisherige Weg jetzt *totalfirm-analog* heißt. Wie auch bisher bei *totalfirm-analog* wird es dann bei *totalfirm-digital* eine zweite Phase mit Gottesdiensten geben; der Abschluss sind die Firmfeiern am Wochenende vor Beginn der Sommerferien 2021. Noch ist einiges bei diesem Weg nicht geklärt, viel Konzeptarbeit ist noch erforderlich. Aber wir

sind uns sicher, dass insbesondere die jungen Katechet*innen sich mit Feuereifer an diese Aufgabe machen werden. Im Herbst 2021 wird dann, so hoffen wir, ein neuer Durchgang von *totalfirm-analog* auf die Jugendlichen warten.

In diesen Tagen werden Postkarten an die Jugendlichen verschickt, die in diesem Jahr eigentlich zur Vorbereitung eingeladen würden. Sie werden über den Ausfall von totalfirm informiert, außerdem gibt es einen Ausblick auf das kommende Jahr. Anfang 2021 soll es dann per Brief nähere Informationen zu beiden Wegen geben. Angeschrieben werden dann alle möglichen Firmanden der Jahre 2020 und 2021. Allen Jugendlichen soll es frei stehen, sich für einen der Wege zu entscheiden. Die Pandemie zwingt uns, neu auf die Firmvorbereitung zu schauen. Wie gehen wir jetzt zusammen mit den Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung zu? Was ist wirklich wichtig? Und was können wir auch getrost lassen? Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir die Zukunft des Glaubens vielleicht besser auf neuen Wegen gewinnen. Und über eins sind wir uns sehr sicher: Gottes Geist ist mit dabei! Das ist die beste Nachricht.

Für das totalfirm-Leitungsteam,
Ralf Tietmeyer

Erstkommunion 2020

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – so können wir es über die diesjährigen Erstkommunionfeiern sagen. Durch die Coronakrise musste die Vorbereitung im März abgebrochen werden, die Feiern dürfen nicht vor dem 30. Juni stattfinden. Nach diesem Datum sind aber schon Sommerferien. Deshalb überlegen nun alle Gemeinden in Wattenscheid, die Erstkommunion unter geänderten Bedingungen im Herbst zu feiern.

Das bedarf vieler Überlegungen und guter Planung, angepasst an die jeweiligen Örtlichkeiten. Die Katecheten und Katechetinnen haben lange mit den Hauptamtlichen überlegt, wie die Erstkommunion gelingen kann, wenn man Abstands- und Hygieneregeln einhalten muss, wenn nur wenig gesungen werden darf, wie die Vorbereitung und die Proben durchgeführt werden können.

Die Kommunionkinder und ihre Familien werden in den kommenden Wochen darüber informiert. Sie können dann entscheiden, ob sie in diesem Jahr zur Erstkommunion gehen möchten oder vielleicht doch erst im nächsten Jahr.

Hoffen wir nun, dass alles so stattfinden kann, wie es geplant und vorbereitet wird.

Und lassen Sie uns für unsere Kommunionkinder beten:

„Gott, wir danken dir für alle Kommunionkinder. Zusammen mit ihnen warten wir darauf, dass sie die Gemeinschaft mit dir erfahren. Segne alle Kommunionkinder dieses Jahres. Segne alle, die mit ihnen verbunden sind, ihre Familien, Freunde, alle, die sie begleiten. Segne unsere Welt in dieser besonderen Zeit. Amen.“

Die Termine der Erstkommunionfeiern werden nach den Sommerferien veröffentlicht.



GiG - Gemeinsam in Günnigfeld

So soll das neue Sozialpastorale Zentrum in Günnigfeld heißen. Und der Name soll Programm werden.

Es ist jetzt fast ein halbes Jahr her, seitdem ich meine Stelle als Sozialarbeiterin in der Kirchengemeinde Herz Mariä angetreten habe, um sie beim Aufbau des Sozialpastoralen Zentrums zu unterstützen. Um die Menschen im Stadtteil kennenzulernen, habe ich regelmäßig donnerstags am Familientisch teilgenommen und dort Sozialberatung angeboten. Durch das gemeinsame Essen ist die Hürde, mich bei Problemen anzusprechen, nicht so groß. Sozialberatung für alle Menschen im Stadtteil findet sonst natürlich auch im Marienhof statt. Zu meinen Klienten gehören viele Familien mit Fluchthintergrund, alleinlebende ältere Menschen und Alleinerziehende.

Die ersten Angebote im Marienhof waren der Nähkurs und ein Frühstückscafé für Frauen. Beides wurde gut besucht. Das Café sollte Frauen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Doch dann kam Corona. Der Marienhof wurde, wie alle anderen sozialen Einrichtungen auch, geschlossen. Alle Veranstaltungen der Gemeinde und des Sozialpastoralen Zentrums mussten abgesagt werden. Das war und ist für viele Menschen sehr

schwer. Mit der Schließung vieler Einrichtungen des öffentlichen Lebens kam die Anfrage nach selbstgenähten Masken. Der Nähkurs, einige Gemeindemitglieder und mehrere geflüchtete Menschen haben spontan angeboten, Masken in Heimarbeit zu nähen. Zuerst wurden verschiedene Altenheime, Sozialstationen und das Hospiz versorgt. Aber auch der JVA Bochum und Einzelpersonen konnte geholfen werden. Letztendlich wurden etwas mehr als 800 Masken genäht und vom Sozialpastoralen Zentrum verteilt.

In Günnigfeld hat sich sehr schnell eine Gruppe von Menschen zusammengefunden, die „Kumpels für Günnigfeld“, die sich entschlossen hat, in Kooperation mit der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde, hilfsbedürftige Menschen in der Coronazeit zu unterstützen. Das Hilfsangebot umfasst Einkaufsdienste, Apotheken- und Arztbesuche, aber auch die Möglichkeit, einfach mal anzurufen und einen Gesprächspartner für die durch die Coronakrise ausgelösten Sorgen und Ängste zu finden. Bei den „Kumpeln“ ist durch das gemeinsame soziale Engagement der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Aktivitäten angekommen.

Und da am Marienhof ein urbaner Stadtteilgarten entstehen soll, der allen Menschen in Günnigfeld offensteht, liegt es doch nahe, sich zusammen zu tun und ein gemeinsames Projekt zu starten.

Und so sind aus den „Kumpels für Günnigfeld“ die „Gartenkumpels“ geworden. In einem ersten Treffen konnten bereits alle Interessierten ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich der inhaltlichen Gestaltung äußern.

Geplant sind u.a. Hochbeete und Kräuterbeete zum gemeinschaftlichen Gärtnern, Workshops zu den Themen Natur und Umwelt für Kinder und Erwachsene und vieles mehr. Auch mit der Grundschule und der katholischen Kita sind Aktionen geplant. Der Garten soll ein Ort für alle Bürger sein und das Zusammenleben im Stadtteil fördern.

Ankündigung: Vom 13.07.20 – 24.07.20 ist das Sozialpastorale Zentrum geschlossen.

Iris Gogolin, Sozialarbeiterin im Sozialpastoralen Zentrum

Gottesdienste in Herz Mariä:

Die Hl. Messe wird in den Sommerferien gefeiert am Sonntag um 11:00 Uhr und am Freitag um 9:00 Uhr. Es ist keine Anmeldung nötig.

Am Mittwoch, 15. Juli, 22. Juli, 29. Juli und 5. August findet um 09:00 Uhr eine **Wort-Gottesfeier** statt, an den anderen Mittwochen in den Ferien wird die Hl. Messe gefeiert.

Aus der Gemeinde:

Die Kontaktstelle bleibt in den Ferien zu den Öffnungszeiten besetzt.

Die **Krankenkommunion** am Freitag, 07. August muss leider entfallen!

Zwei beliebte Veranstaltungen in der Sommerzeit müssen wir leider wegen der Pandemie absagen: Das betrifft die **Amelandfreizeit**. Geleistete Anzahlungen werden erstattet.

Auch das für Mitte August geplante **Gemeindefest** muss ausfallen.

Ökumenische Einschulungsgottesdienste sind für Donnerstag, 13. August um 09:00 und um 10:00 Uhr geplant.

Informationen aus St. Gertrud und St. Joseph

Gottesdienste in St. Gertrud:

Auch in den Sommerferien werden die Hl. Messen am Samstag um 18:00 Uhr und am Sonntag um 9:30 Uhr gefeiert.

Bitte melden Sie sich für diese Gottesdienste weiterhin im Pfarrbüro, Tel.: (0 23 27) 30 15 0 zu den Öffnungszeiten montags bis mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr, donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr und freitags von 8:00 - 14:00 Uhr an.

Ca. 60 Personen können zu einem Gottesdienst zugelassen werden.

An den Werktagen wird die hl. Messe in den Sommerferien nur am Dienstag und Freitag, jeweils um 9:00 Uhr gefeiert. Am Montag, dem 29. Juni ist um 9:00 Uhr Hl. Messe, danach fällt die Hl. Messe am Montag aus. Ab dem 10. August ist wieder eine Messe am Montag um 9:00 Uhr. Für die Gottesdienste an den Werktagen ist keine Anmeldung nötig.

Bücherei St. Gertrud:

Die Bücherei St. Gertrud ist wieder geöffnet am Sonntag und am Dienstag, jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr.

Gottesdienste in St. Joseph:

In den Sommerferien (ab dem 27. Juni) entfällt die zusätzlich zur Sonntagsmesse eingeführte Vorabendmesse am Samstag um 18:00 Uhr.

Am Sonntag wird die Hl. Messe um 11:00 Uhr gefeiert.

Für diese Hl. Messe ist eine Anmeldung erforderlich. Sie ist möglich montags von 9:00 - 11:00 Uhr, dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr, mittwochs von 8:00 - 10:00 Uhr und donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr unter Tel.:

(01 63) 97 04 29 0.

Werktagsmessen werden am Mittwoch um 9:00 Uhr und am Donnerstag um 18:30 Uhr in der Kirche (nicht in der Krypta) gefeiert.

Dafür ist keine Anmeldung erforderlich.

Gottesdienst im Altenheim an der Graf-Adolf-Str.:

Am Freitag, dem 26. Juni wird im Hof des Altenheims um 16:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Gottesdienste in St. Johannes in den Sommerferien 2020:

Samstag, 27.6.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 30.6.	9 Uhr	Hl. Messe für Frauen (evtl. Wortgottesfeier)
Mittwoch, 1.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 4.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 7.7.	19.30 Uhr	„Meditieren am Abend“ (10 Pers., mit Anmeldung bis 7.7., 15 Uhr, Tel. 02327/33696)
Mittwoch, 8.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 11.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 14.7.	19.30 Uhr	Bibel teilen (10 Pers., ohne Anmeldung)
Samstag, 18.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 21.7.	19.30 Uhr	„großes“ Taizé-Gebet
Mittwoch, 22.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 25.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 28.7.	9 Uhr	Hl. Messe für Frauen (evtl. Wortgottesfeier)
Dienstag, 28.7.	19.30 Uhr	Offene Kirche (mit Impuls?)
Mittwoch, 29.7.	18 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 1.8.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 4.8.	11 Uhr	„Meditieren am Abend“ (10 Pers., mit Anmeldung bis 4.8., 15 Uhr, Tel. 02327/33696)
Mittwoch, 5.8.	18 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 8.8.	18 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 11.8.	19.30 Uhr	Abendgebet (10 Pers., ohne Anmeldung)
Mittwoch, 12.8.	18 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 16.8. Ende der Sommerferienregelung	11 Uhr	Hl. Messe in der Kirche oder „open air“
Dienstag, 18.8.	19.30 Uhr	„großes“ Taizé-Gebet

Informationen aus St. Maria Magdalena und St. Marien

Gottesdienste in St. Maria Magdalena und St. Marien:

Ab Pfingstsonntag wird im Wattenscheider Süden sonntags wieder Eucharistie gefeiert. Das Pastoralteam hat eine Form gewählt, die einfach und den Hygiene Richtlinien in Zeiten der Pandemie entsprechend ist.

HI. Messen werden am Sonntag um 9:30 Uhr in St. Marien und in St. Maria Magdalena um 9:30 und 11:00 Uhr gefeiert. Angemeldete mögen die Plätze bitte 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn einnehmen, damit freibleibende Plätze an andere vergeben werden können. Wer nicht angemeldet ist, aber den Gottesdienst mitfeiern möchte, kann nur dann am Gottesdienst teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind, weil Angemeldete verhindert sind oder noch Restplätze vorhanden sind.

In St. Theresia werden zurzeit keine Gottesdienste angeboten, Hier ist der Raum für eine sinnvolle Gemeindegroße unter Berücksichtigung der Abstandsregeln leider nicht gegeben.

50 Personen können in St. Marien und 60 Personen können in St. Maria Magdalena zum Gottesdienst zugelassen werden.

Die Anmeldung zu einem Gottesdienst ist nur möglich über Tel.: (01 78) 11 23 47 1 zu den Öffnungszeiten der Kontaktstelle St. Maria Magdalena: dienstags von 9:00 -12:00 Uhr und donnerstags von 9:00 – 12:00 und von 17:00 – 19:00 Uhr. Dort werden auch die Anmeldungen für St. Marien entgegengenommen. Eine Anmeldung über WhatsApp gilt nur dann als angenommen, wenn sie bestätigt wurde!

An den Werktagen werden im Moment keine Gottesdienste gefeiert.

Gottesdienste in Herz Jesu, Sevinghausen:

30 Personen können zu einem Gottesdienst zugelassen werden.

Die HI. Messe wird am Samstag um 17:00 Uhr gefeiert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Krisenzeiten

Wir leben in Frieden und Freiheit. So lange fühlten wir uns sicher! Doch nun hat Angst uns im Griff, ist als Corona über uns hergefallen.

Abstand halten, Masken tragen. Ist der Mensch, der mir begegnet, eine Gefahr für mich? Einschränkungen - Aufhebungen. Was ist richtig?

„Fürchtet euch nicht!“ Immer wieder begegnet uns diese Ermutigung in den Schriften der Bibel. „Fürchtet euch nicht!“ sagt Jesus immer wieder zu seinen Jüngern.

Heute wie damals verspricht er uns den Beistand durch seinen Geist, den Geist, der Kraft und Mut gibt, der uns erfüllt, uns stärkt und leitet.

Heute wie damals beruft er uns, diesen Geist in der Welt sichtbar zu machen, indem wir unsere Ängste besiegen, einander stärken und helfen und miteinander diese Krise bewältigen.

Gisela www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank allen, die in den vergangenen Wochen in unserer Pfarrei einander gestärkt und geholfen haben, sei es durch Zuhören, einkaufen, durch ein Gebet, durch den Ordnungsdienst an den Kirchentüren und viele andere Dinge, die oft im verborgenen geschehen sind. So konnten Sie alle den Geist Gottes in der Welt sichtbar machen, wie es Gisela Baltes in ihrem Text „Krisenzeiten“ schreibt.

Das Pastoralteam und die Redaktion der Pfarrnachrichten wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Ferienzeit.

Viele bleiben in diesem Jahr zuhause, andere verbringen ihren Urlaub in Deutschland, manch einer fährt vielleicht auch weiter weg.

Wo und wie auch immer Sie die Sommerferien verbringen: Ihnen allen gute Erholung, tanken Sie Kraft für den Alltag und bleiben Sie gesund!



PFARREI SANKT GERTRUD VON BRABANT

KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED

Pfarrbüro St. Gertrud

Gertrudishaus
Auf der Kirchenburg 3
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: (0 23 27) 30 15 0
Fax: (0 23 27) 30 15 34
St.Gertrud.Bochum-
Wattenscheid@bistum-essen.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 09:00-12:00, Do 16:00-18:00 und Fr. 08:00-14:00

Katholische Friedhöfe

Propsteifriedhof und
Kath. Friedhof Höntrop

Friedhofsverwaltung

Tel.: (0 23 27) 30 15 22
Auf der Kirchenburg 3
44866 Bochum-Wattenscheid
www.propsteifriedhof.de/

Kolumbarium Sankt Pius

An St. Pius 2
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: (0 23 27) 9 60 75 48
scholzbochum@freenet.de

Öffnungszeiten

täglich 10:00-18:00 Uhr
www.kolumbarium-wattenscheid.de/

Krankenhausseelsorge

Marien-Hospital Wattenscheid

Gabi Hahner
Tel.: (0 23 27) 8 07 71 316

Martin-Luther-Krankenhaus

Ehrenamtliche bringen die hl.
Kommunion auf Wunsch jeden
Sonntag ab 10:00 Uhr ans
Krankenbett.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Hehnen, Frau Stein



Verwaltungsleitung

Claudia Borowski

Tel.: (0 23 27) 30 15 20



Friedhofsleitung

Werner Walbröl

Erreichbar 8:00-15:30 Uhr
Tel.: (0 23 27) 32 09 15
und (01 62) 9 54 73 33



Ansprechpartnerin

Pia Scholz

Tel.: (0 15 73) 7 97 56 37



Krankenhaus- seelsorgerin Gabi Hahner

Seelsorgliche Rufbereitschaft:

Für seelsorglich notwendige und unaufschiebbare Anliegen (z. B.: Eucharistie als Sterbesakrament, Krankensalbung) ist über den Empfang (Pforte) des Marienhospitals der Dienst habende Priester der Pfarrei Wattenscheid zu erreichen.

Tel.: (0 23 27) 8 07 71 0